



Aus der Döblinger Geschichtswerkstatt



Die Wehr und die Schleuse zu
Nußdorf



Heimatsforscher aus Leidenschaft



Verfasst im Jänner 2013

Wolfgang E. Schulz



Das Tor nach Nußdorf



Der Nußdorfer Platz



K. u. k. HofbrauhalLEN

Nussdorf, Wien XIX/2.



Bier her, Bier her, Oder

Nufsdorf

Leopoldau

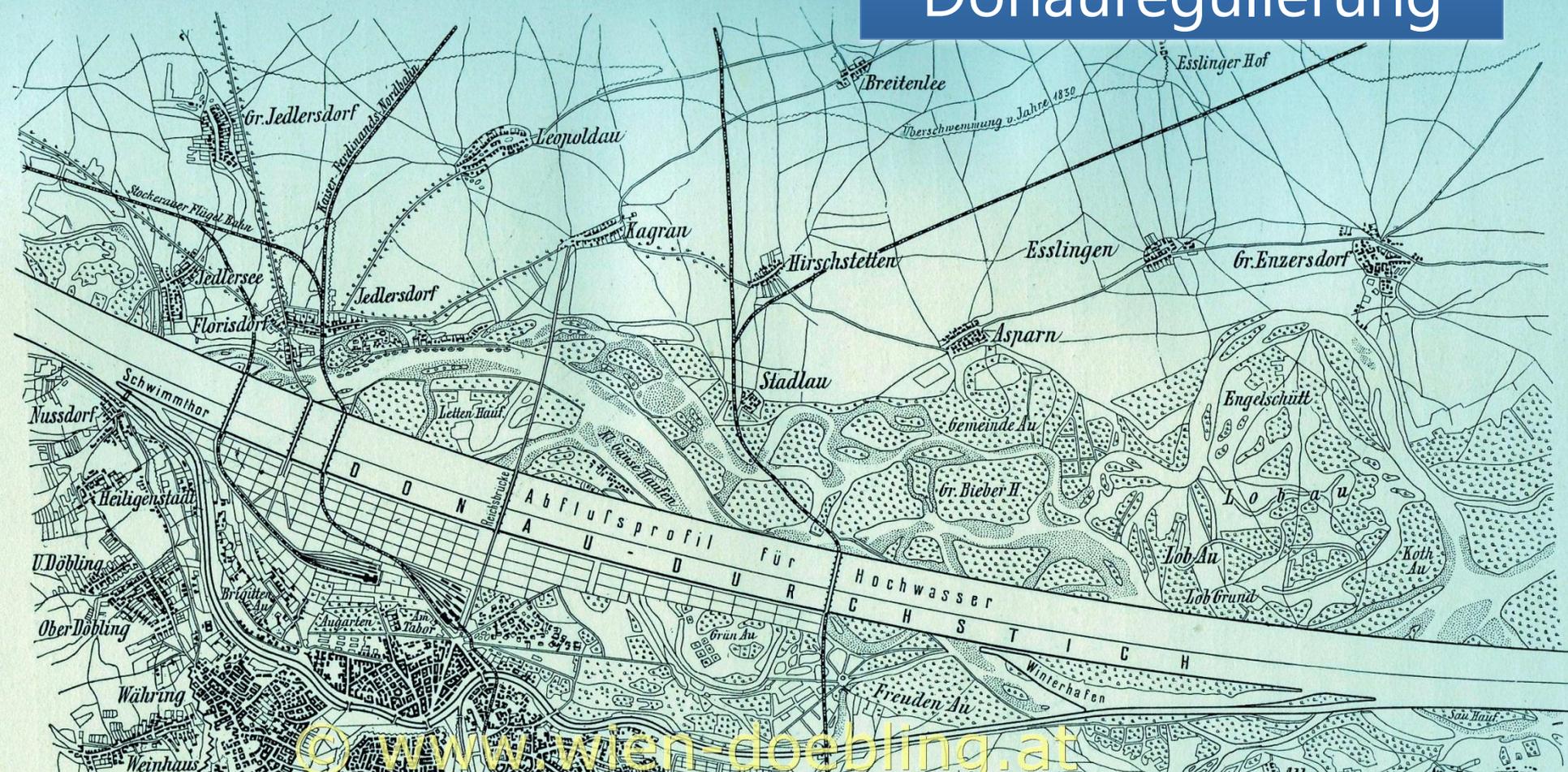
Donau im 17 Jhdt.

Heiligenstadt

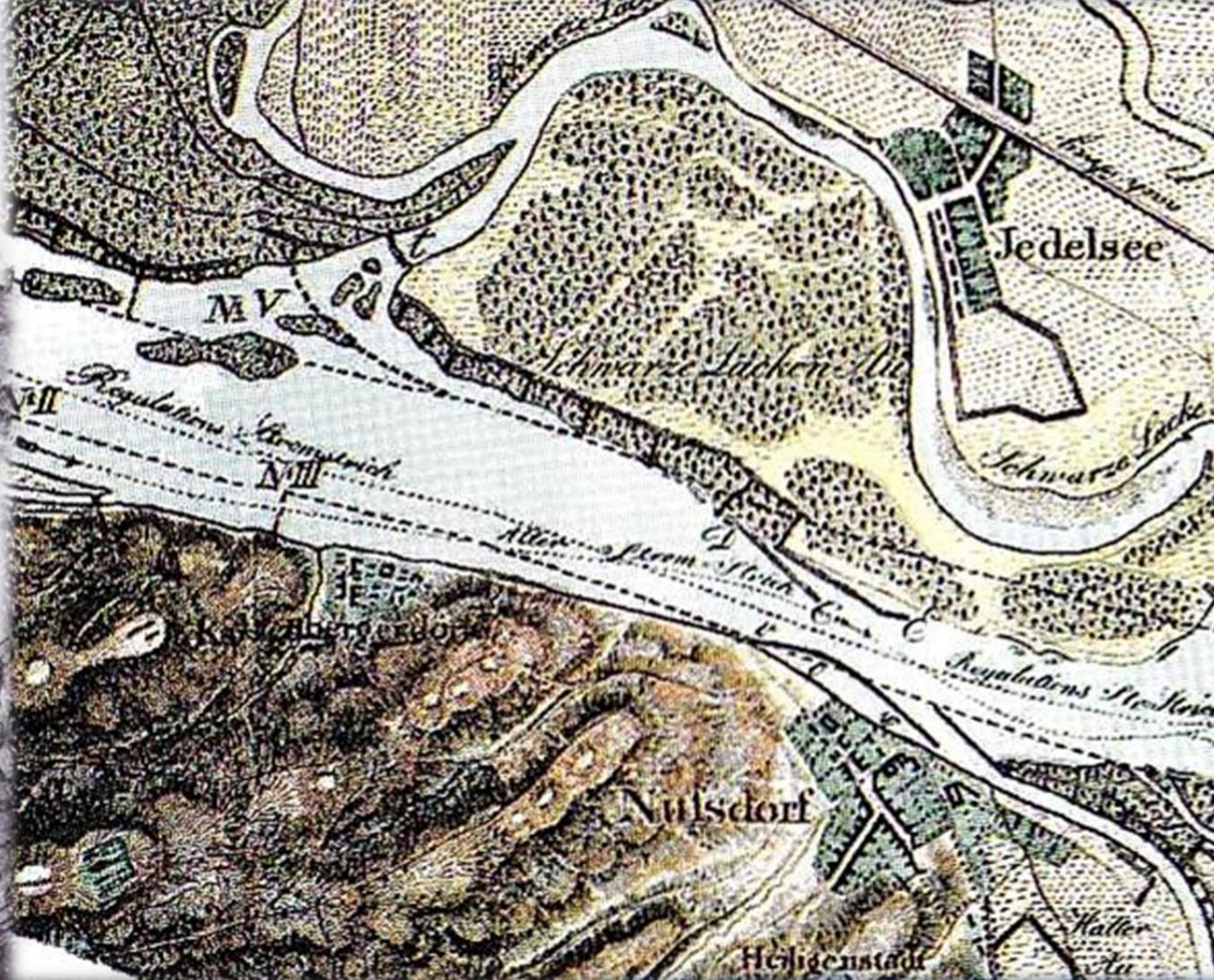
Kagran



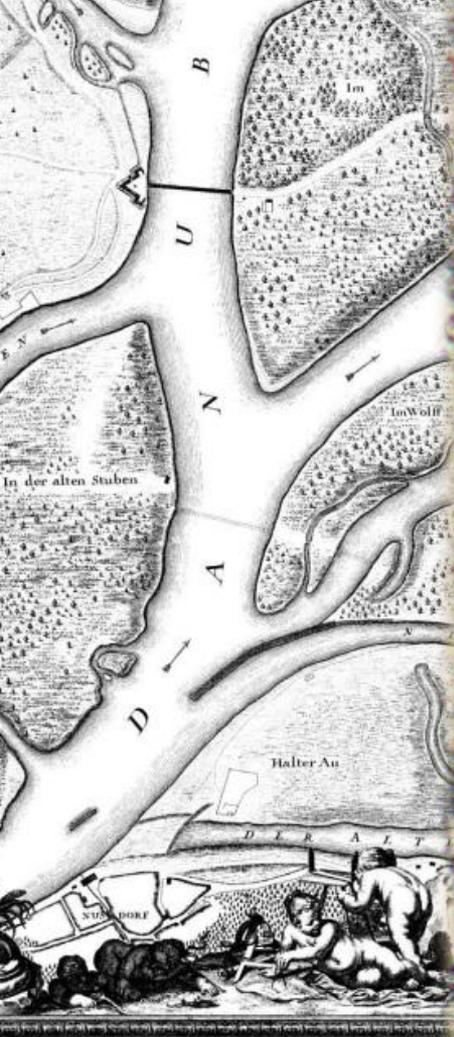
Die Donauregulierung



Blick von Nußdorf



Die Fähre



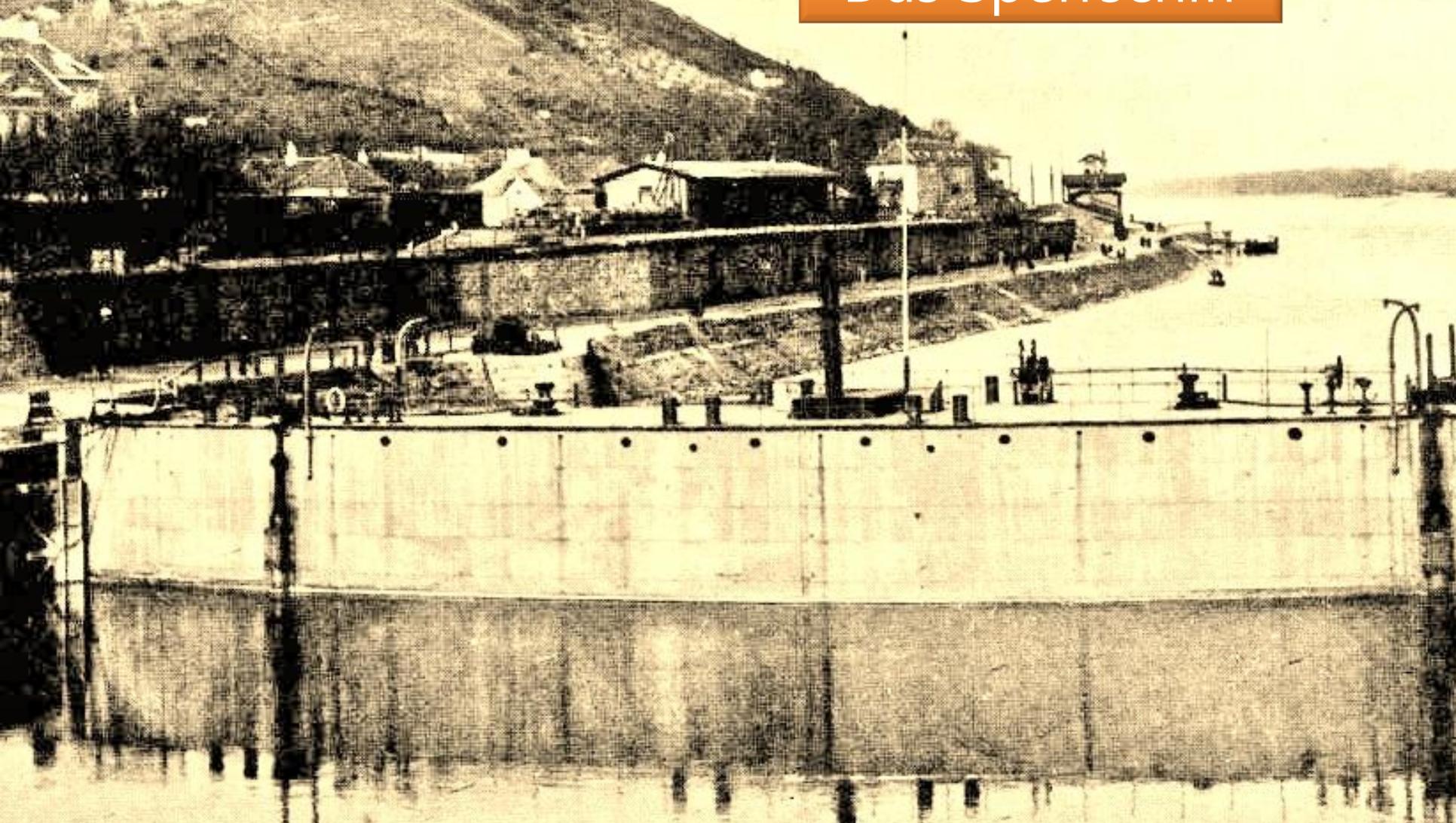
Nußdorfer Wehr am Beginn des Donaukanals

In den Jahren 1894–98 von *Otto Wagner* errichtete Wehranlage zur Regulierung des Wasserstandes im Donaukanal. Monumentale Anlage mit bis zu 25m tiefer Fundamentierung. Verwaltungsgebäude und Kettenlager im typischen Otto-Wagner-Stil. Auf zwei Pylonen Bronzelöwen vom Bildhauer *Rudolf Weyr*. Im Zusammenhang damit wurde auch die Schleusenanlage auf Brigittenauer Boden errichtet. In den Jahren 1971–75 Wehr- und Wiederlager umgebaut und modernisiert.





Der Bahnhof





Das
Hochwasser

Donau bei Hochwasser mit Spererschiff bei Muzsdorf.

Druckerei Kersch & Berger,
Wien, VII. Lerchenfelderstraße 131-133.

Die Tiefbau-Arbeiten
bei der Herstellung der
Wehr- und Schleusen-Anlage
in Nußdorf bei Wien.

Kurzgefaßte Baubeschreibung;
hiez u 71 Tafeln mit Lichtbildern und Konstruktionszeichnungen.
(Textheft in Tasche an der Innenseite des rückwärtigen Album-Deckels.)

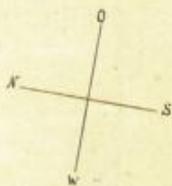
Situations-Plan

unserer

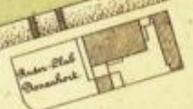
Arbeiten beim Wehr- u. Schleusenbau.



- gemauerte Objecte.
- deren Fundament. Umrisse.
- Mauerungen.
- Anschüttungen.
- Stützwände aus Mannpilotage.
- Die Orte der Baggerungen sind durch blaue Schraffage bezeichnet.
- 14. u. 15. Bohrlöcher.



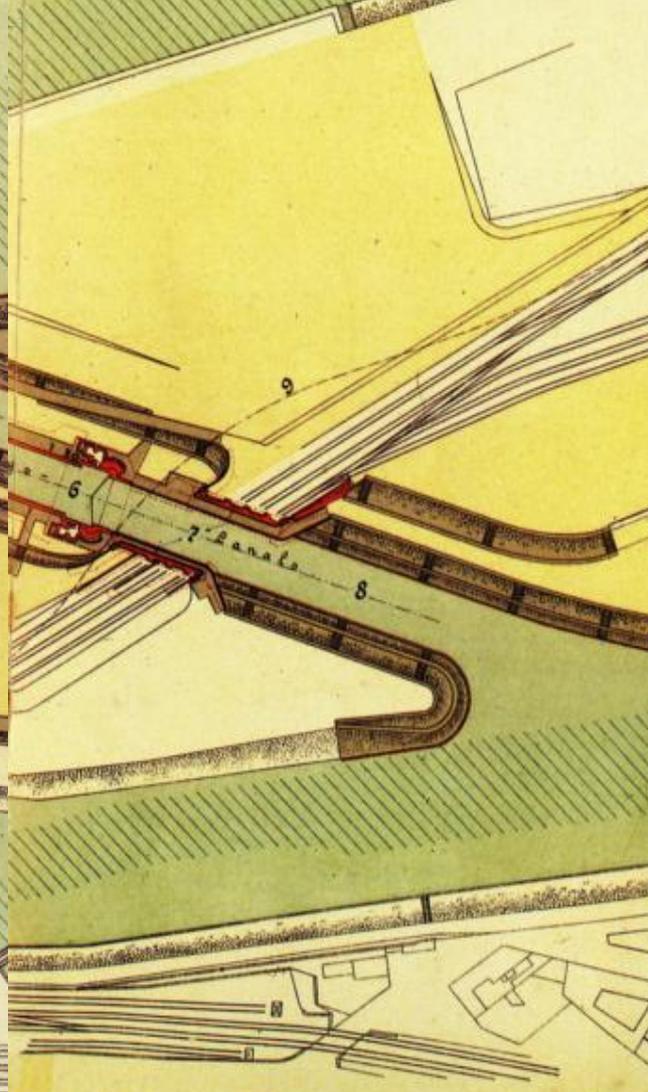
Donau - Strom



Donau - Canal.

Druckrohr

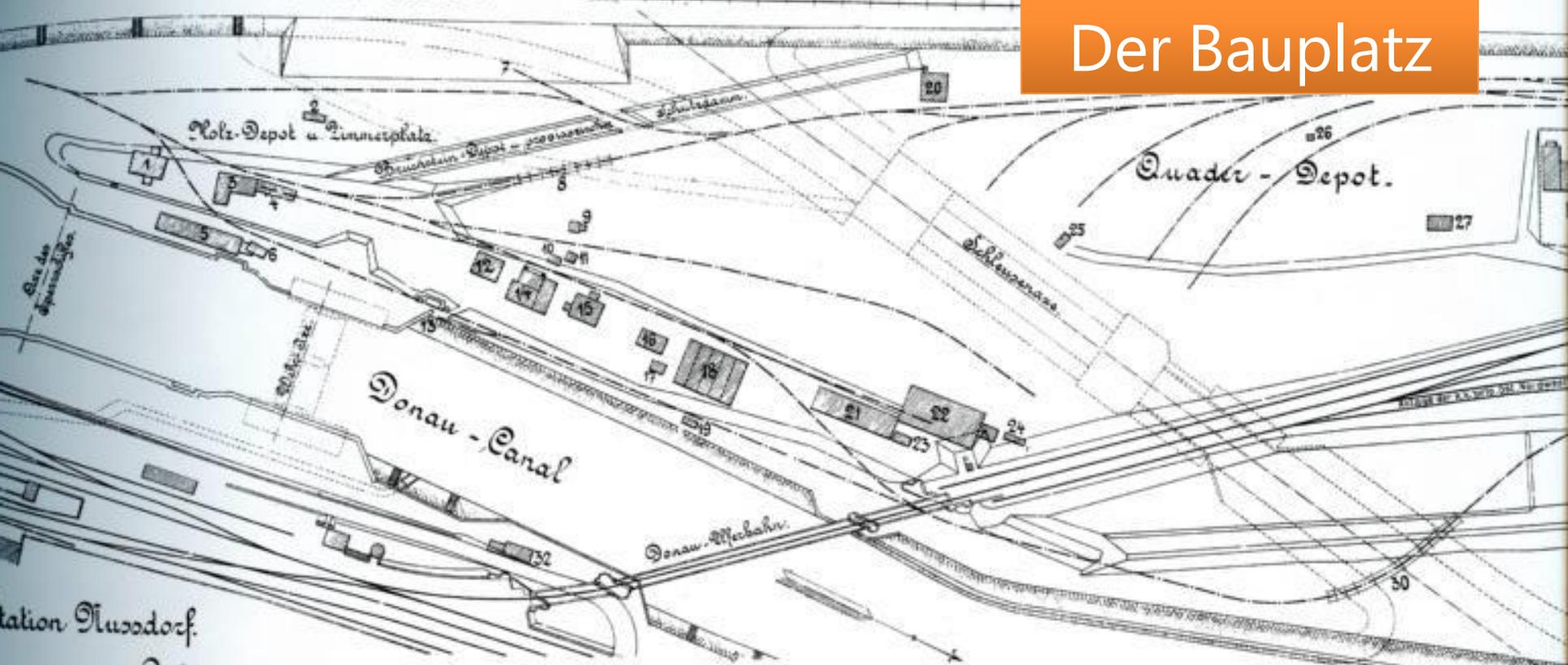
Station Nußdorf



Installationsplan des Bauplatzes.

Donau - Strom

Der Bauplatz



Station Russdorf.

I. Gleisanlagen.

— normalspurige Hauptgleise.
— Abzweigung zu den Schotterbänken im Donau - Strom.
— — — — — Gräben der Wehranlage.

a) Riegelwandbauten:

1 Wohnhaus und ärztlicher Dienst.

19 Baracken für die Arbeiter.

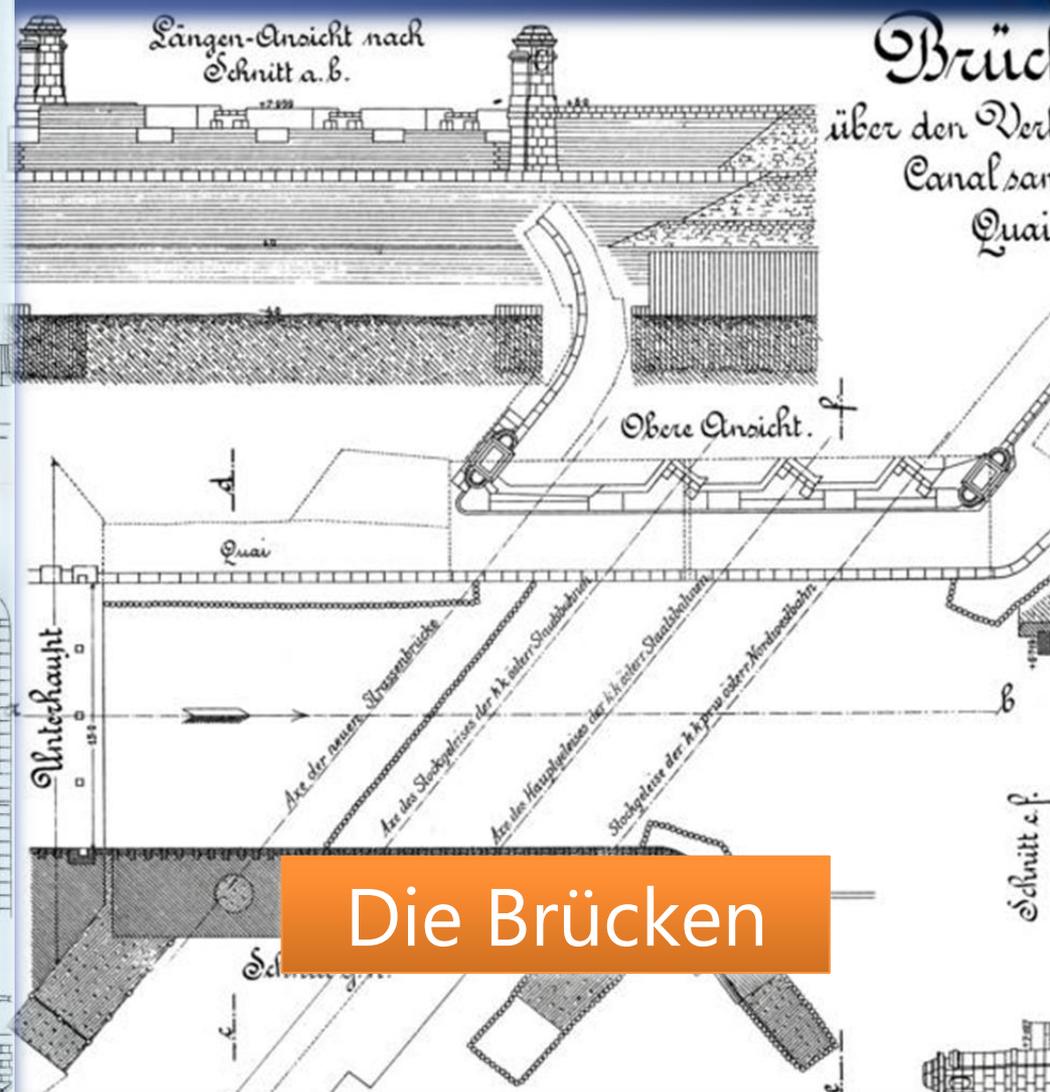
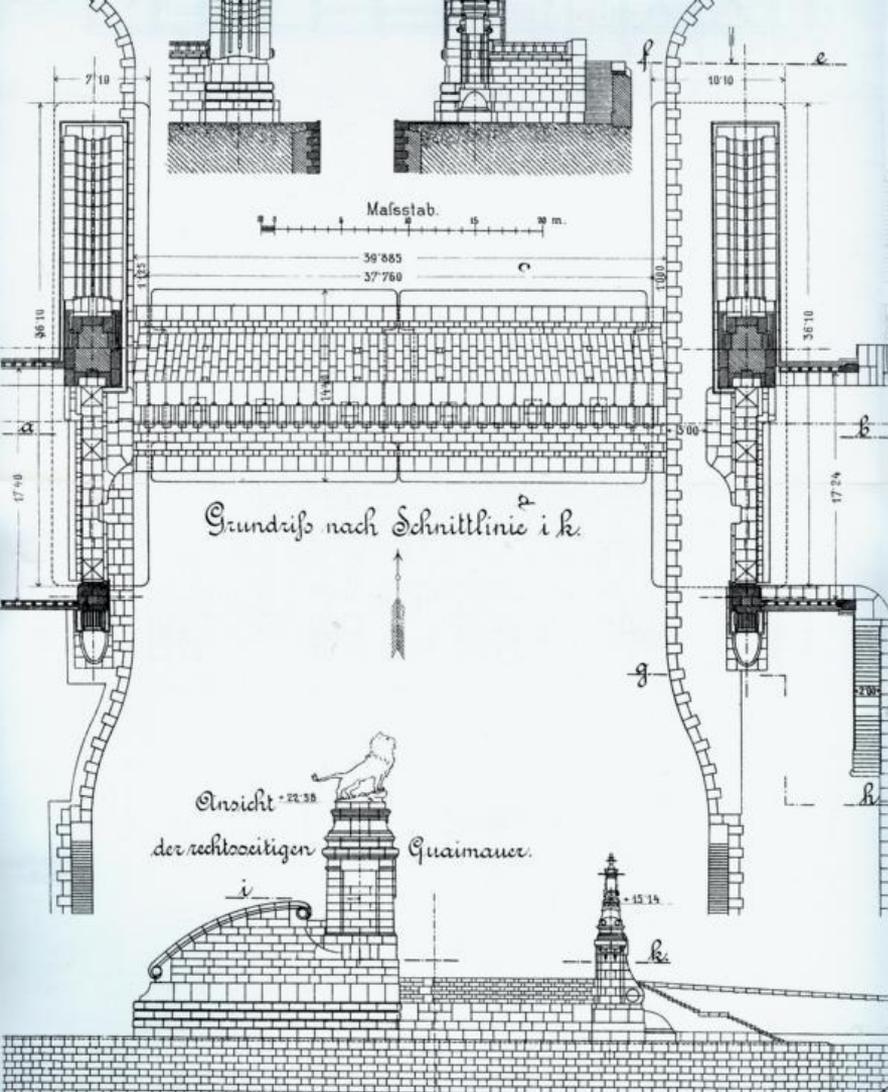
II. Baracken.

11 Leerkammer.

14 Werkstätte, Magazin, Wagnerei.

c) Sonstige Bauten:

5 Erholungsbaracke für die Arbeiter.

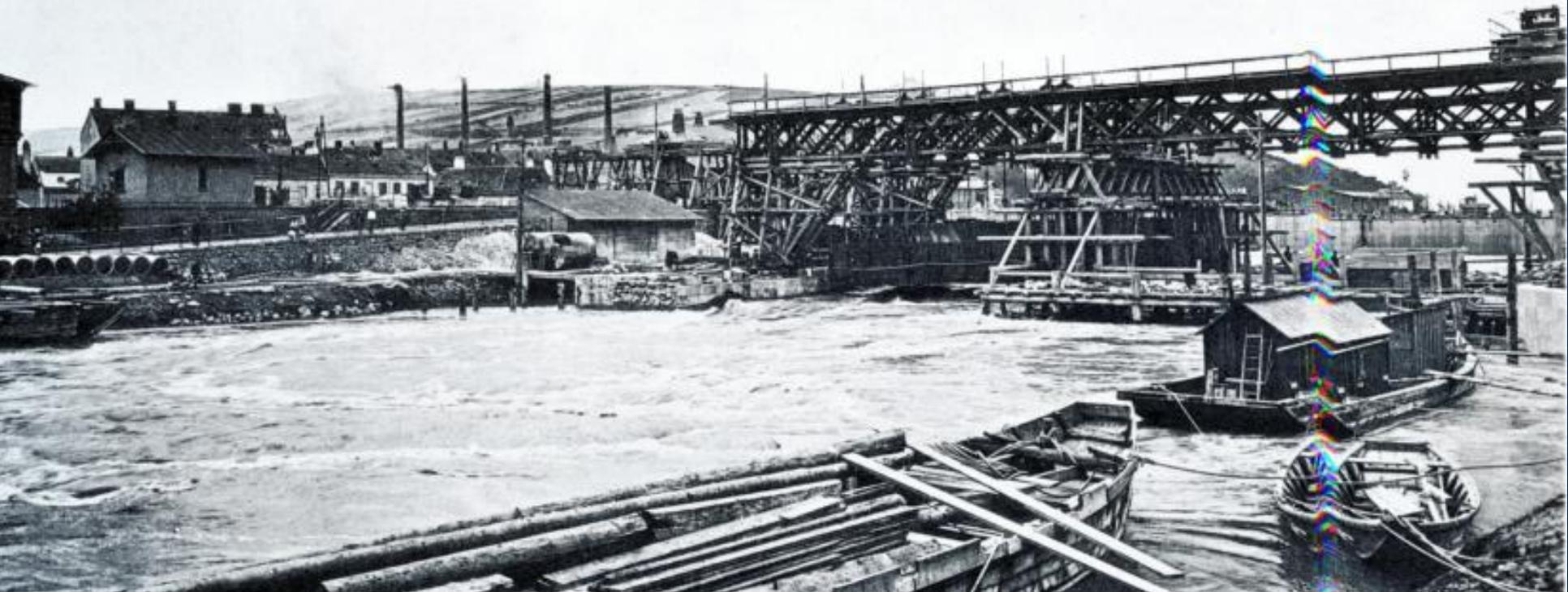


Die Brücken

Der Holzlagerplatz



Die Holzkonstruktion



Der rechte Pfeiler





Die



Das fertige Wehr nach Norden



Die eingeschneiten Löwen Winter 2013

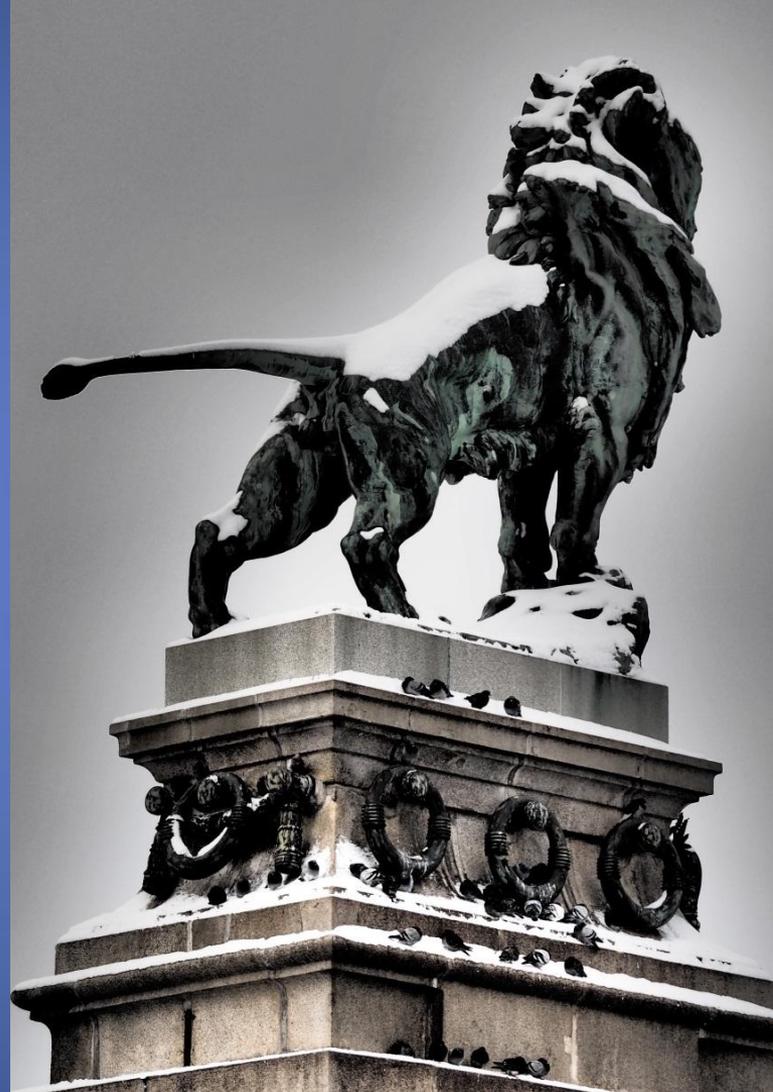
Das Emblem

Allerdings war das Emailleemblem erst aus der Nähe erkennbar. Die Brüder Gräf suchten daher für Ihre Automobile eine passende Kühlerfigur, leicht erkennbar, unverwechselbar und die Stärke und Qualität des Fahrzeuges symbolisch darstellend. Sie wohnten damals in der Weinberggasse in Döbling im Wohnhaus, das an die Fabrik angebaut war, gingen gerne sonntags mit ihren Familien spazieren und kehrten dann auch gerne bei den Heurigen in der näheren Umgebung ein. Natürlich wurden dort die Probleme der Firma besprochen.



Der Doppeladler

Mit der Lieferung eines Personenwagens für die Verwendung durch Kaiser Franz Josef I. suchten die Brüder Franz, Heinrich und Carl Gräf 1908 an, den kaiserlichen Adler im Briefkopf führen zu dürfen. Dieses Privileg *wurde* Ihnen erteilt und wurde für jedermann sichtbar auf den neu eingeführten Fahrzeugemblem dargestellt. Der Doppeladler prangte über dem Schriftzug Graf & Stift auf jedem Fahrzeugkühler.



Der Löwe auf der Wehrbrücke

Einmal waren sie in Nußdorf in Sichtweite des Wehrs beim Donaukanaleinlauf. Sie besprachen wieder einmal die Frage, ob nicht auch eine einheitliche Kühlerfigur, egal ob am Pkw, Lkw oder Gesellschaftswagen, diesen schon von weitem als einen Gräf & Stift erkennbar machen würde. Sie überlegten, welches Symbol oder welche Figur da wohl am besten dafür geeignet wäre. Einer der Brüder wies hinüber zum Wehr, auf dessen Säulen links und rechts des Donaukanals zwei mächtige Bronzelöwen thronten und meinte: „Es sollte eine Figur sein, die die Stärke der Fahrzeuge symbolisiere und die Überlegenheit darstelle, so wie der Löwe dort auf der Wehrbrücke“.

Und das war schon die zündende Idee!



Die Brückenöwen als Vorbild

Tatsache ist, dass ab 1916 der Löwe eingetragenes Warenzeichen der Gräf & Stift Autos wurde. Am Wagen montiert wurde er jedoch erst nach dem Ersten Weltkrieg und zwar auf den neu entwickelten Sechszylindermodellen. Die erste Ausführung hatte noch eine ganze Weltkugel, auf die sich der Löwe stützte. Der Sockel des Löwen war gleichzeitig Kühlerverschluss. Die ganze Figur konnte zum Wassernachfüllen über ein Scharnier hochgeklappt werden.



Gut gebrüllt Löwe



Einfach mächtig



Jänner 2013



Das Verwaltungsgebäude





Abendstimmung

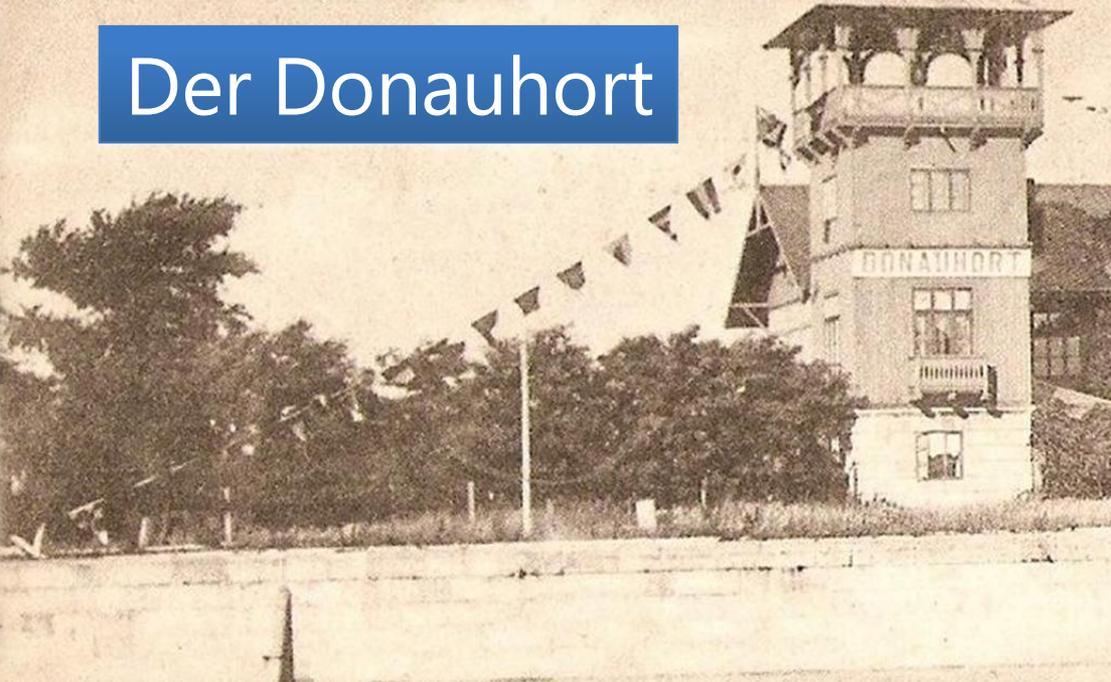
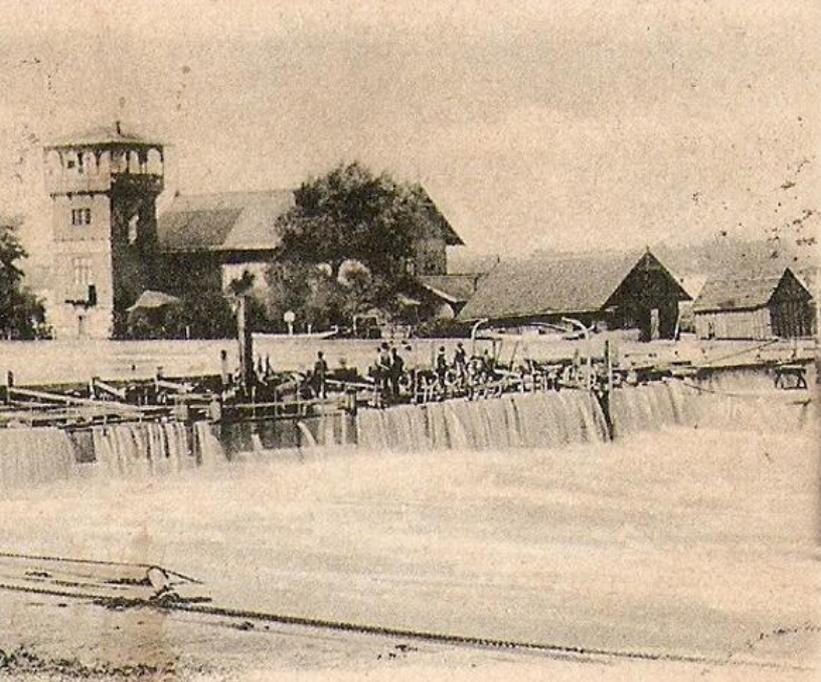


Der stolze Löwe



W.R.V.
Donauhof

Der Donauhort



Schiff in Wukdorf bei Hochwasser am 3. August

Grafhofen Herr!

Bitte mir ein Sammelbuch mit 100
Blättern senden, wenn für mich ein Buch
eine Revanchekarte, wenn möglich
Klebungswoll mit Baumleim Gäbel
Obere Weissgärberstrasse 7 k.k. Off

Deutsch's Postkartenverlag, Wien I.

Donauhort.

622.



Die neue Schleuse während des Hochwassers



Die Wehr - nicht die
Schleuse

Die Ausbuchtung vom Sperrschiff





Tauben im Schnee



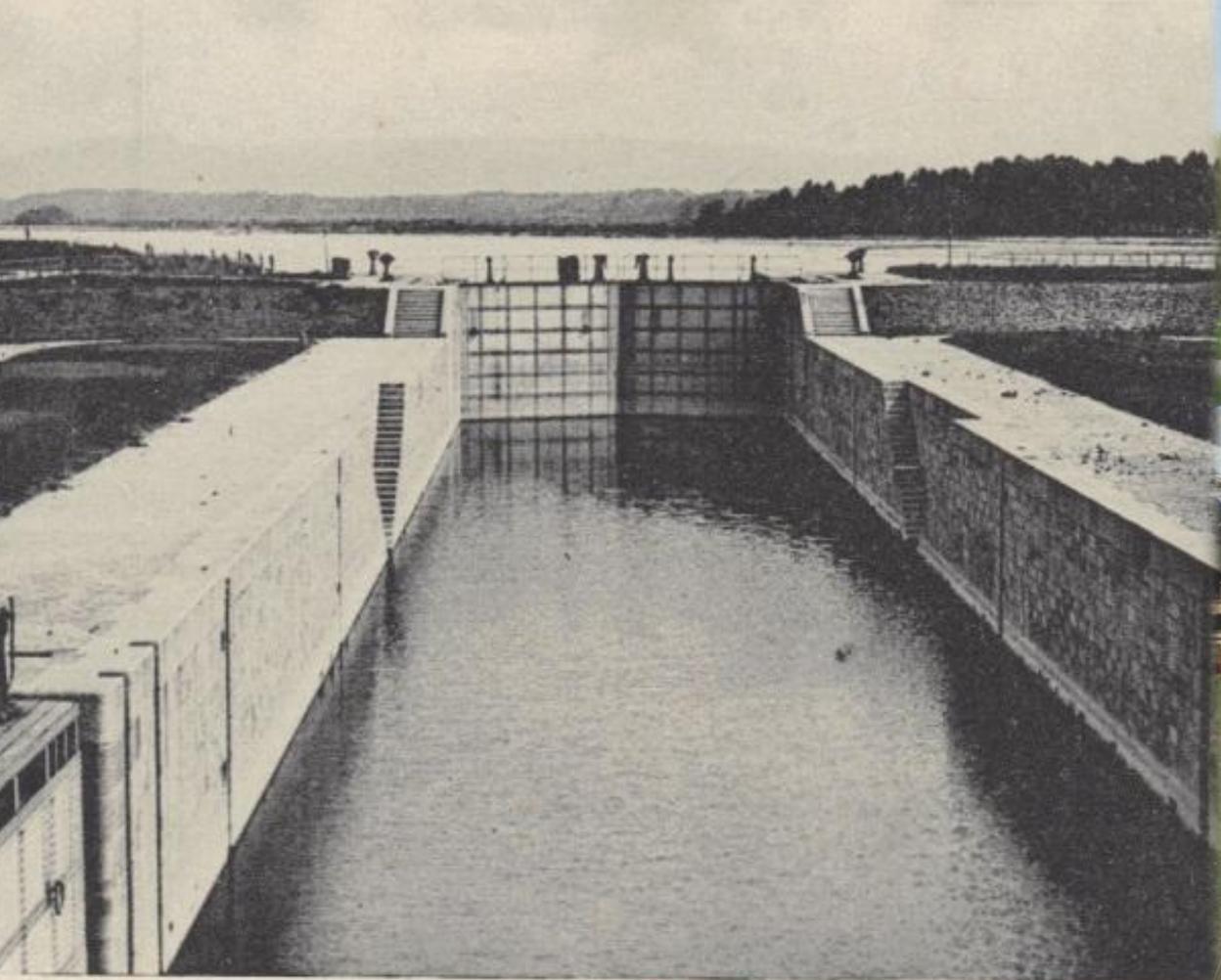
Gut gebrüllt, Löwe!

Schemmerlbrücke am Abend



Der Schleusenwart





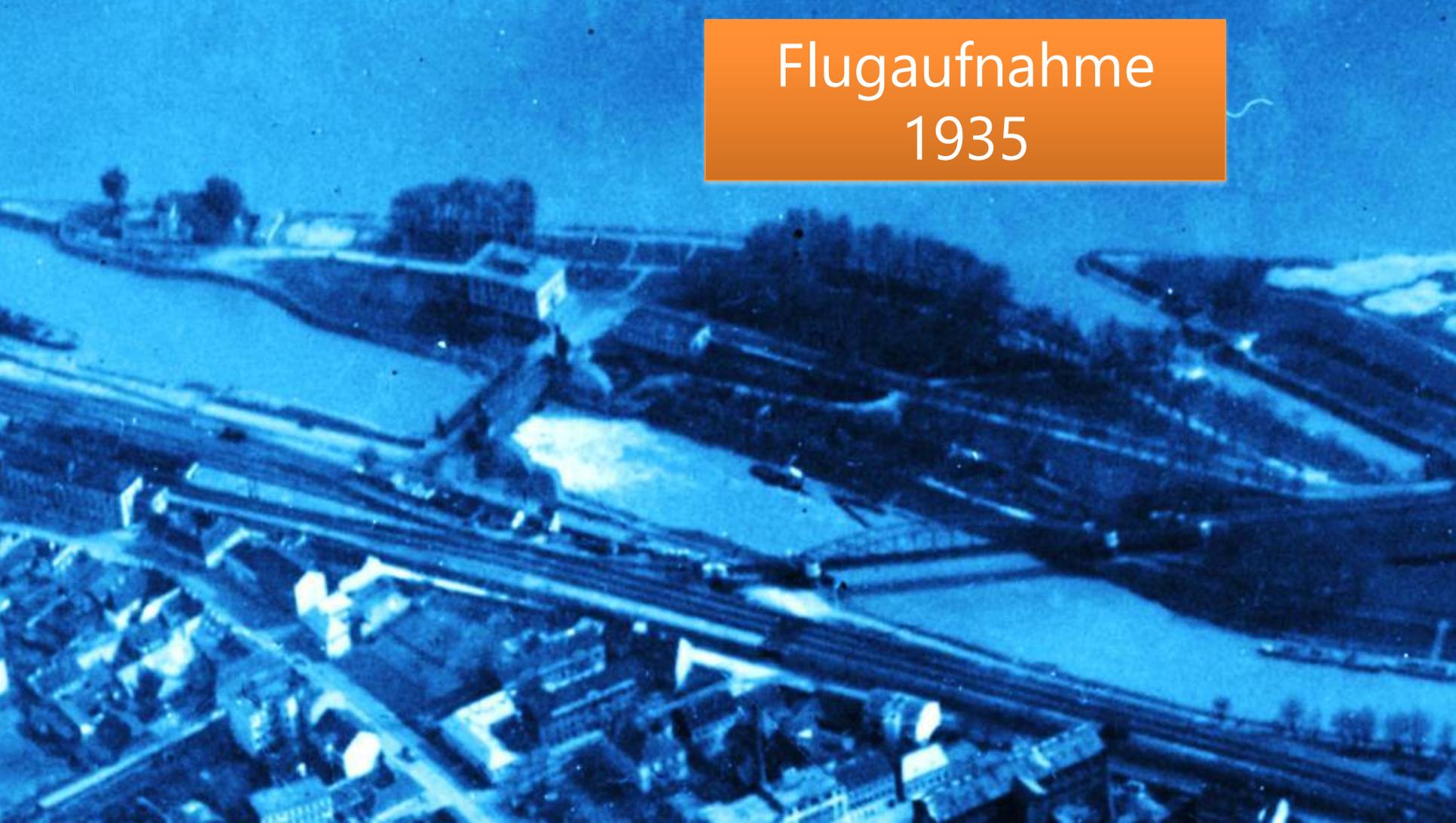
Die
Kammerschleuse

Kammerschleufe bei geschlossenem Thor. Fussdorf, Wien XIX/2.



Die
Donaukanalrundfahrt

Flugaufnahme 1935



Bomben auf den Donauhort

Zum 6. und 17. November 1944:

Alarm am 6. von 10 Uhr 30 bis 12 Uhr 30, am 17. von 10 Uhr 15 bis 11 Uhr 30 = 3 1/4 Stunden.

Gunoldstraße: 12, 14, viele Leitungsmaste der Straßenbahn umgelegt. Straßen –T eine Menge.

Nußdorfer Lände: 1.

Berlinerstraße: 57, 69, 169, 195, 201, 207, 209 in Nußdorf

Unter dem Gasthofe „Eichelhof“ ein Trichter mit Blindgänger 1, Verbindungsweg zur

Nußberggasse. Im Park am Donauufer 3 T. Beschädigung der Stützmauern der Bahntrasse.

Der Weg zur Kuchelau ist wegen Blindgängern abgesperrt, das Haus des „Ruderklub“ Donauhort nebst 6 weiteren Wochenendhäusern abgebrannt. In den Schutzwänden der Abhänge des Leopoldsberges einige Treffer. Die Siedlung „Kuchelau“ hat viel Treffer erhalten; 9 Häuschen sind abgebrannt, das städtische Bad vernichtet, die Bahnschranken stark beschädigt. Viele Treffer in den Auen und den Abhängen des Leopoldsberges. Die Ursache des Angriffes lag in der Ansammlung von Schiffen

Der Nußdorfer Spitz



Genau genommen handelt es sich hier um den Brigittaspitz, oder Brigittenauer Sporn, sowie die Straße hier. Der Nußdorfer Spitz war das Ende der Muthgasse Richtung Norden.

Der Eisstoß um 1900

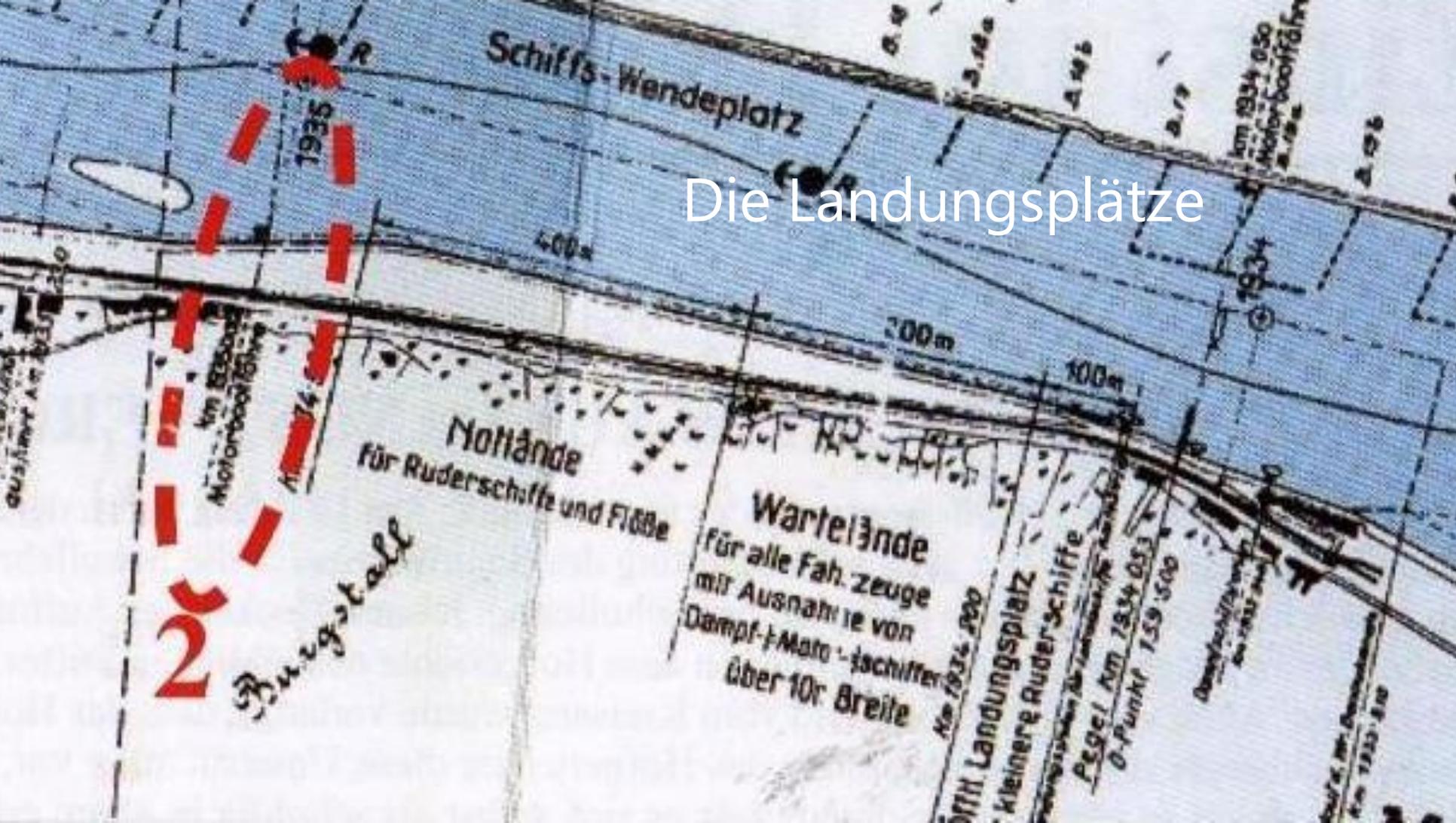


DER EISSTOSS GEHT AB!
NUSSDORF, 15. III 1900

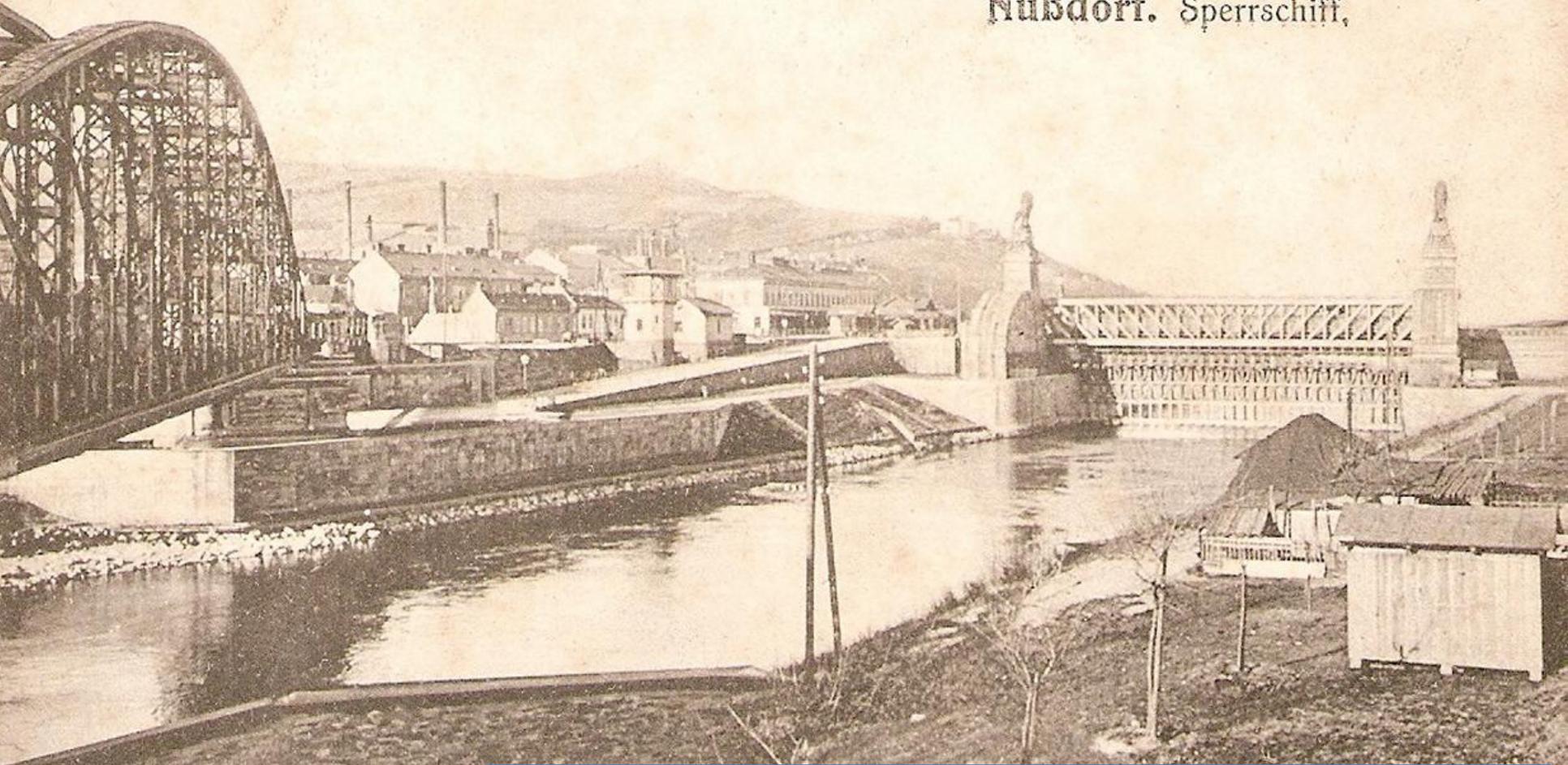
Sperrschiff im Eis



Die Landungsplätze



Nußdorf. Sperrschiff,



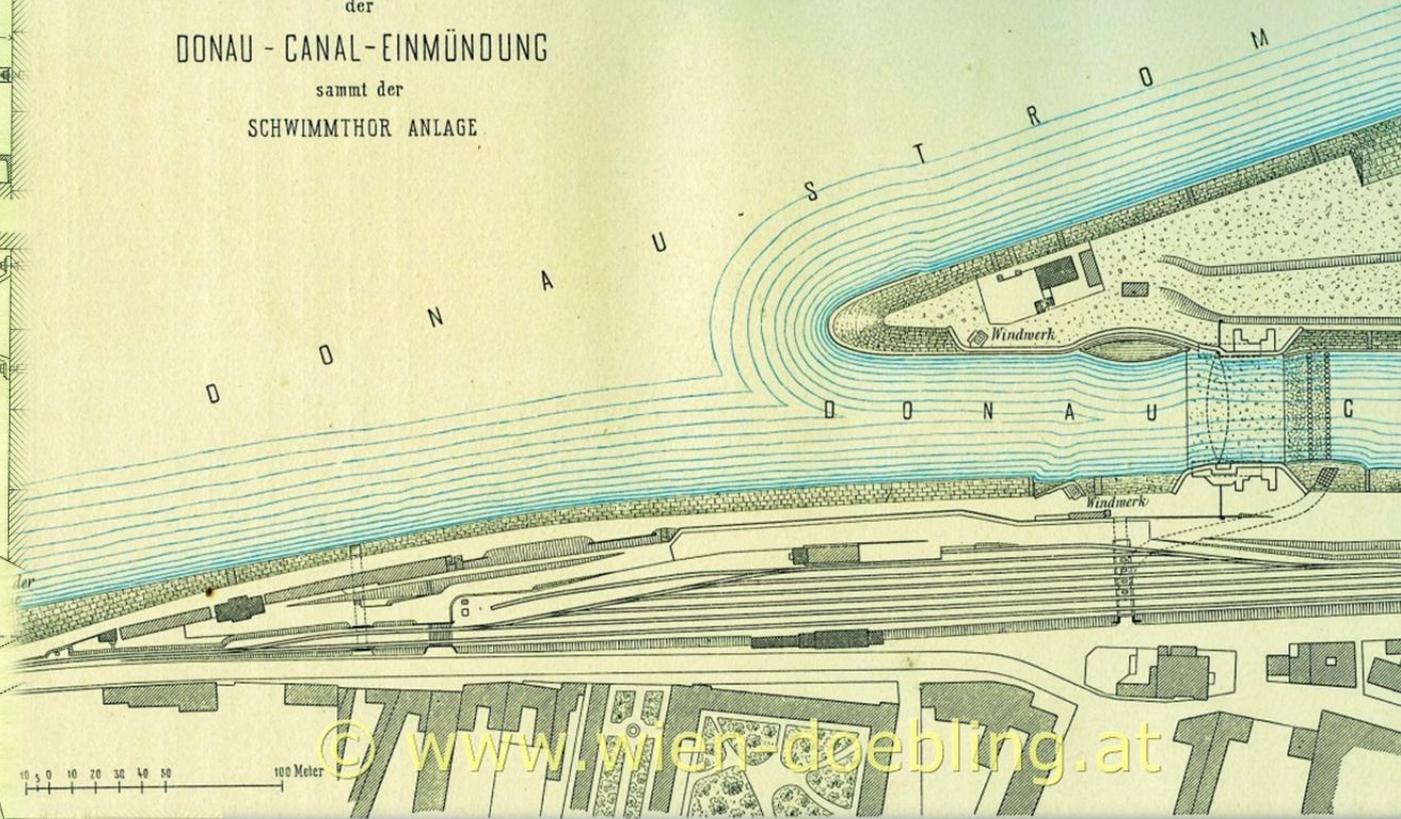
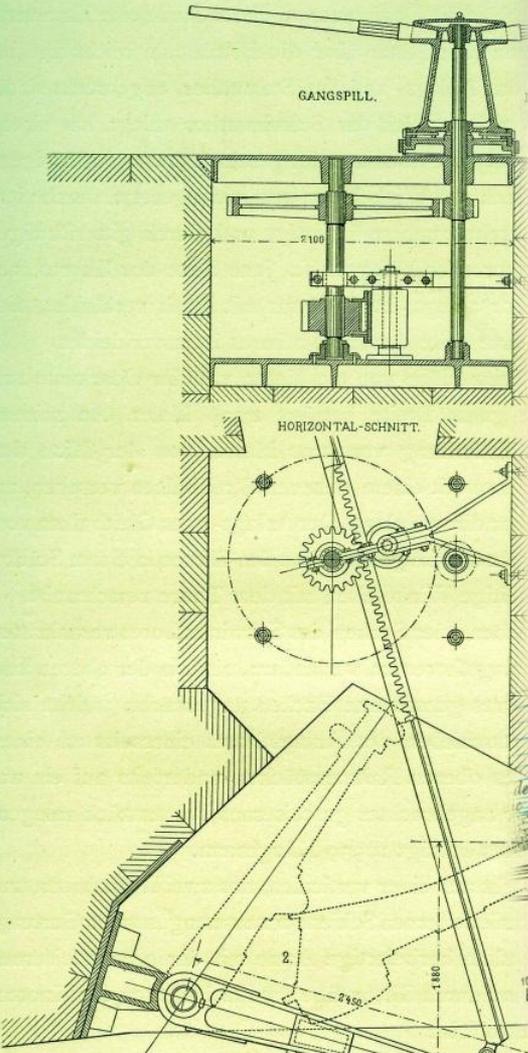
Die Wehr - nicht das Sperrschiff

Die Urfahr in Nußdorf

Von der Revolution 1848 hat Nußdorf nichts Unangenehmes zu spüren bekommen. Metternich soll in der Nacht vom 14. bis 15. März auf seiner Flucht von Nußdorf aus die Donau übersetzt haben. Im selben Jahr kam am 4. Juli auf dem Dampfer „Hunyady“ der von der Frankfurter Nationalversammlung gewählte Reichsverweser Erzherzog Johann in Nußdorf an. Und etwas mehr als einen Monat später stieg auch Kaiser Ferdinand mit seiner Familie in Nußdorf an Land; er kam von Linz, wohin er im Mai geflohen war. Auch die Prinzessin Elisabeth von Bayern traf hier mit ihrem Bräutigam, dem Kaiser Franz Joseph, im Jahre 1854 mit dem Dampfer ein. „Der kleine Nußbach, im Oberlauf Schreiberbach geheißen, heute schon in seine Schranken gewiesen, war ehemals ein gefährliches Wildwasser. Am 17. und 18. Mai 1851 war in Nußdorf seinetwegen ein Verkehr nur mit Kähnen möglich“.

Das Schwimmthor

SITUATIONSPLAN
der
DONAU - CANAL - EINMÜNDUNG
samt der
SCHWIMMTHOR ANLAGE



Nußdorf statt Nußdorf



Gruss

12/8. 99. aus Nußdorf

Bitte beachten!

*Hier befinden sich verschiedene
Bauarbeiten, die in der Zukunft
ausgeführt werden.*

Die Rotunde



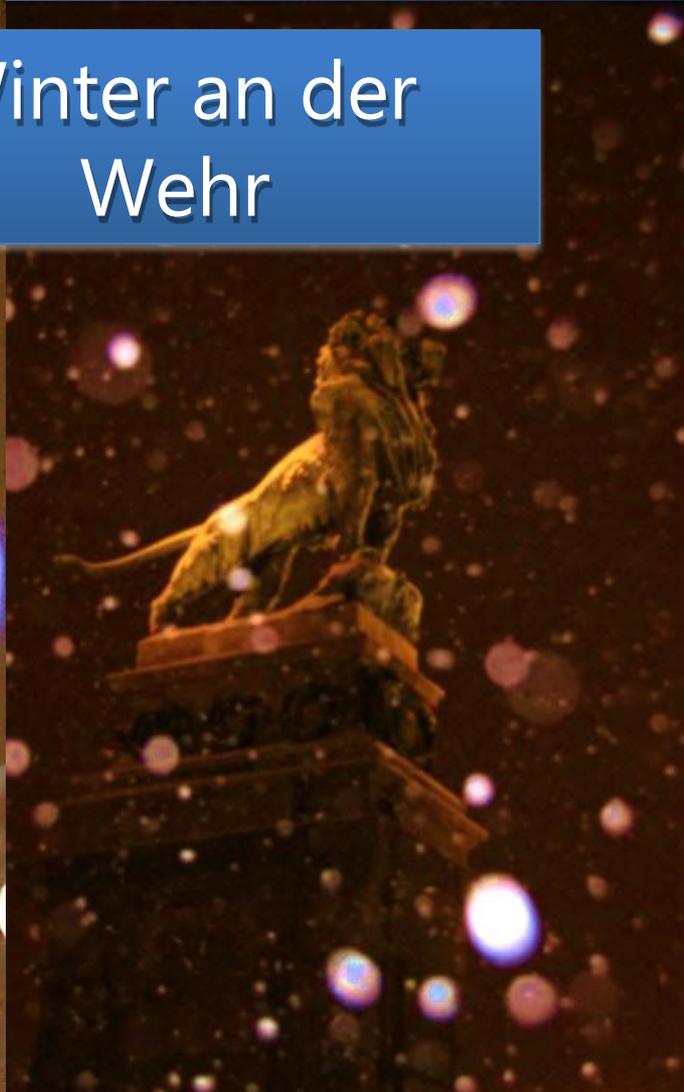
Schiffbau in Nußdorf



Die stolzen Löwen



Winter an der Wehr





Die Gräf&Stift-Löwen

Die Verwaltung Via-Donau



Ein schöner Sonnentag







Geh' ma Tauberln vagift'n!



Gruh –
Gruh!

Gruh –
Gruh!





Immer nur Lächeln

Der neue Trepplweg



Treppelweg Höhe Kuchelau

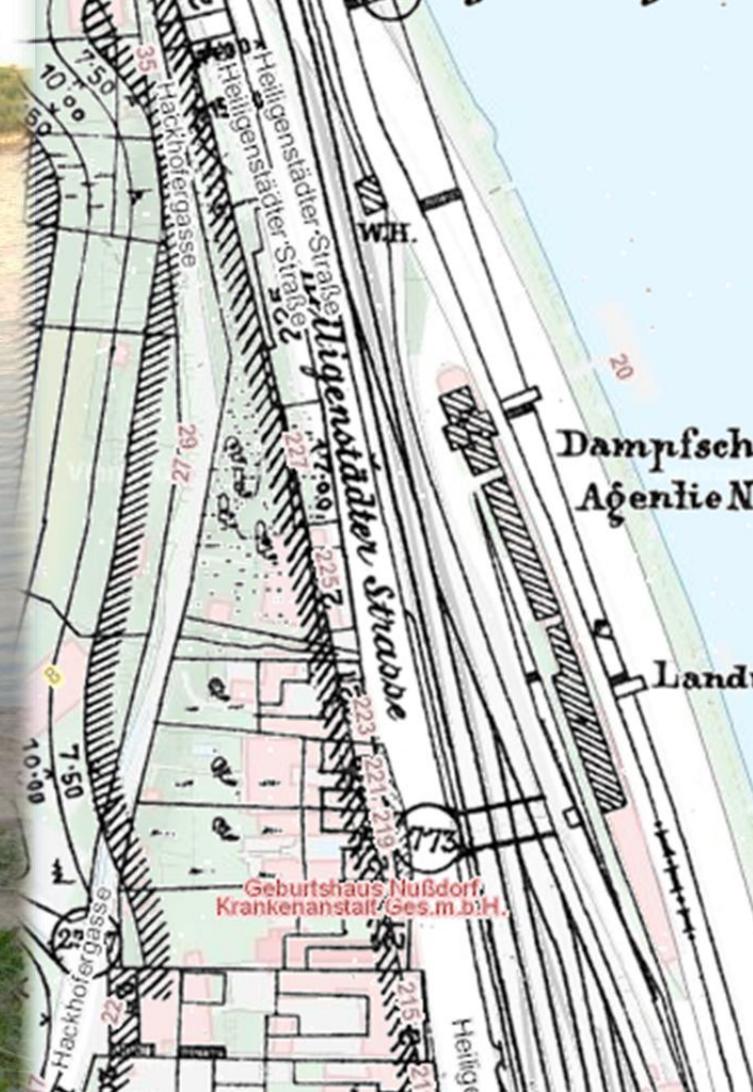


Der neue Radweg





Der Pegel der
Agentie



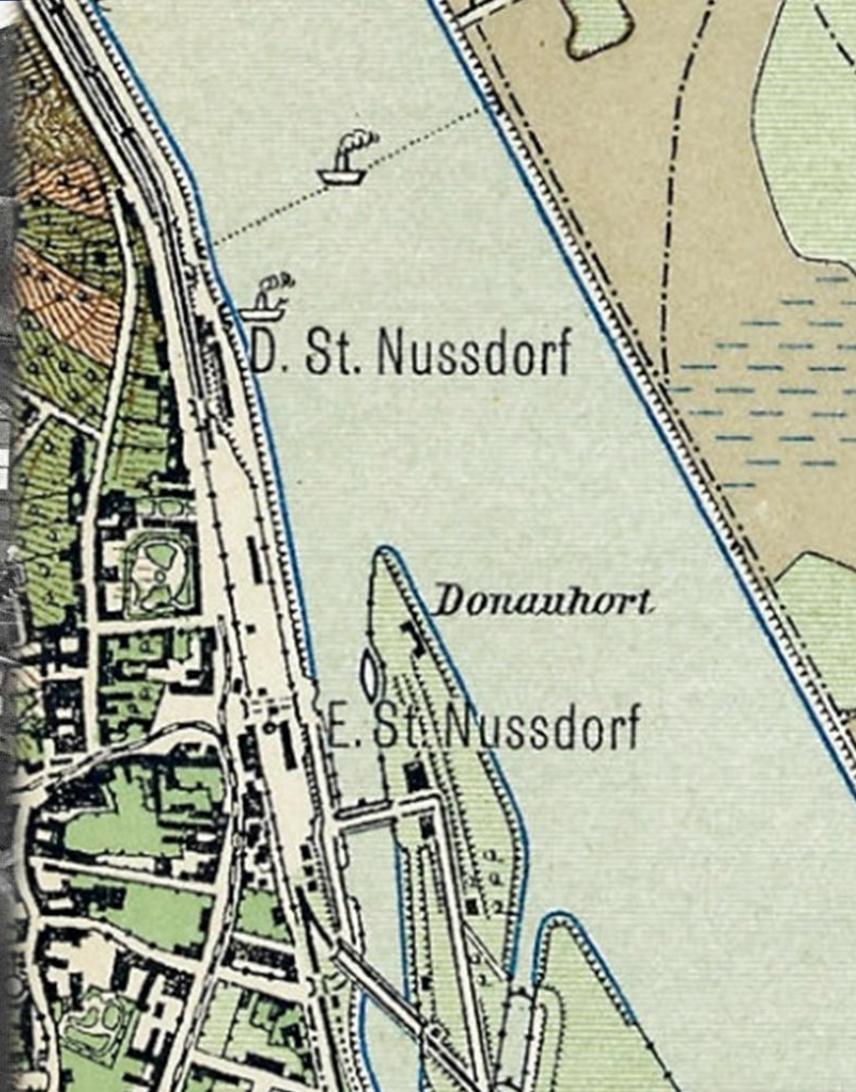
Dampfschiffahrts-
Agentie Nussdorf.

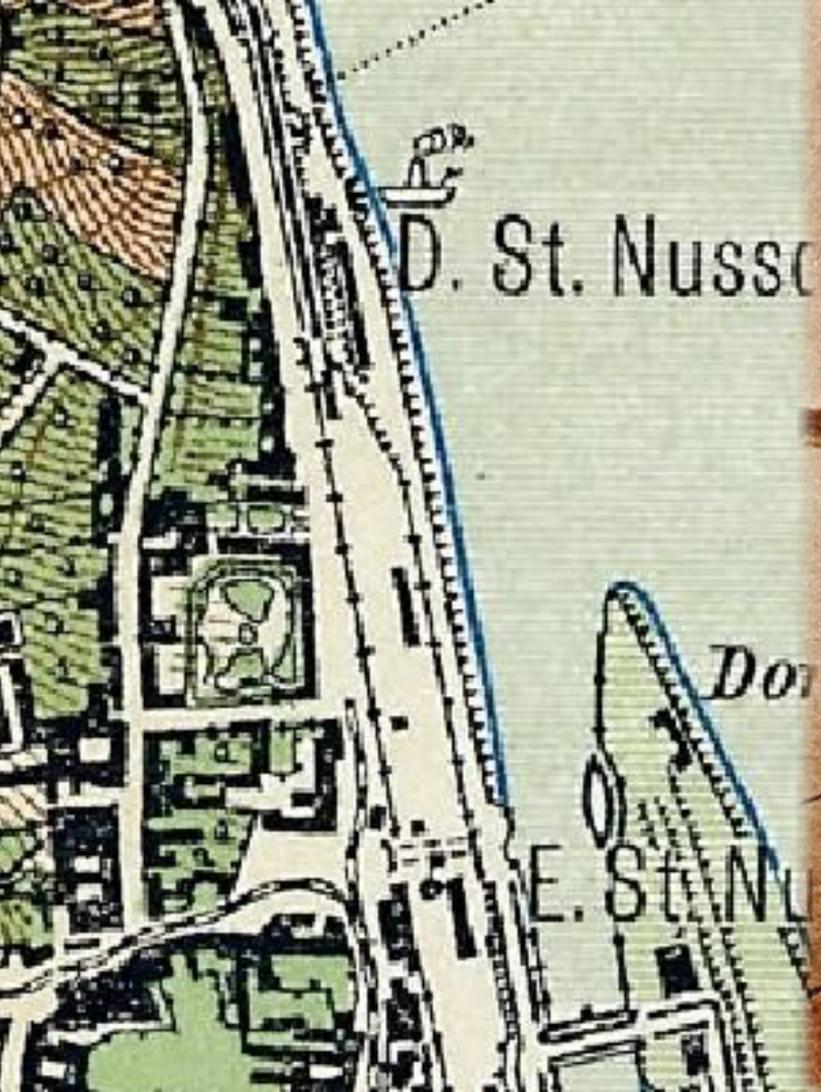
Landungsplatz

Geburtshaus Nussdorf,
Krankenanstalt Ges.m.b.H.



Der Schiffanleger





Die zwei Stationen



Erst Lamberg - dann Bahnhof

Der Bahnhof



Bahnstation Nußdorf





Die Dampfeisenbahn in Nußdorf



Die Schleusenanlage

Das Tor schließt sich



Die Schleusenausfahrt





Der Löwe hat den
Durchblick



Fahrverbot
ausgenommen
Berechtigte gemäß
Wasserstraßenverkehrsordnung

Der Umbau



Die eingepackte Brücke

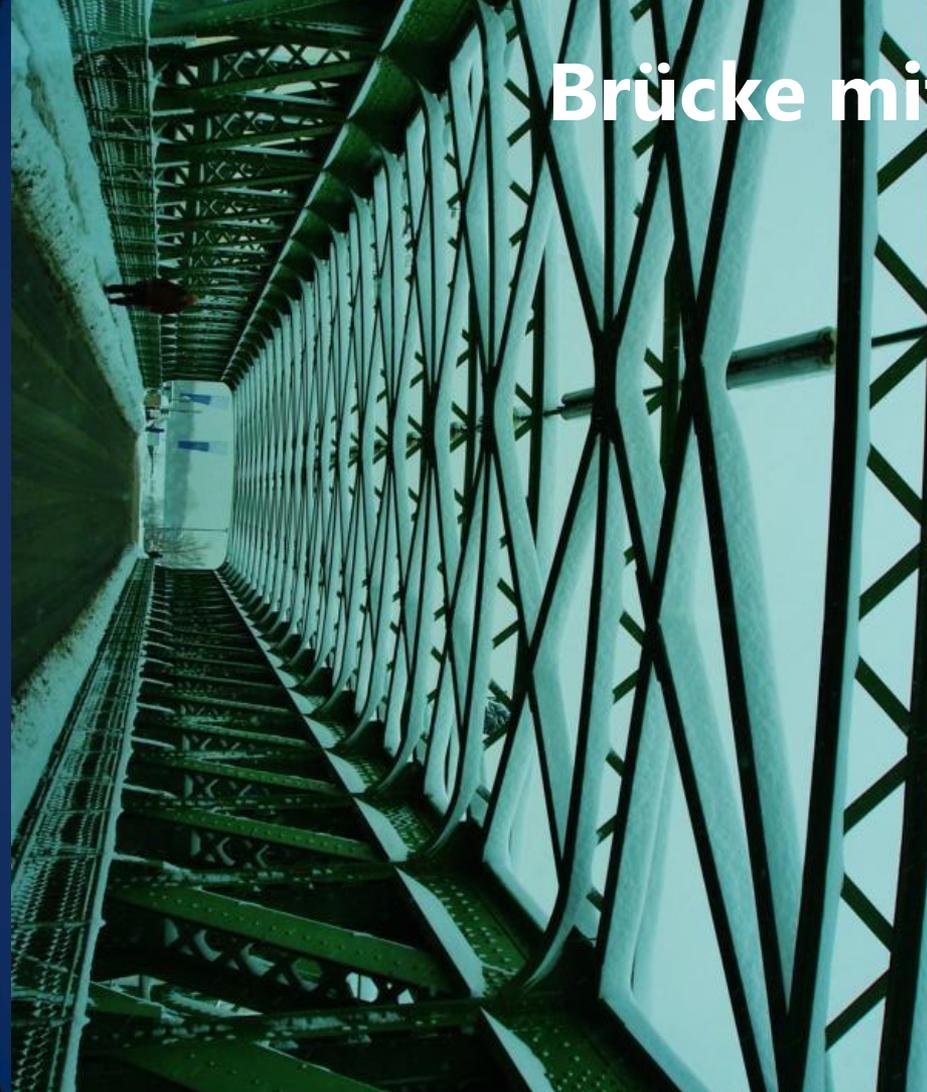
Das Hochwasser Jänner 2013



Die Wehr 114 Jahre jung



Brücke mit Durchblick



Das Schneebrett





Der Nachwuchs

Markierungen

nbeim

„Donau

Fritz!“



Die Relegasse





Die Doppelstock-Eisenbahn



private Lände der
BRANDNER Schifffahrt...
Fg. Dr. W. Lüftner Reisen GmbH

PRIVATLÄNDE



Die Privatländer

Der Schiffanleger



Wien - herzlich willkommen



Der schöne Ausblick





Schiffstation
Nussdorf



Idylle am Sonnendeck

Mit sicherer Hand





Der Brand

Der Eislaufplatz



TREPPELWEG

viadonau

Standort Brigittenauer Sporn

Fahrverbot

ausgenommen Radfahrer
und Berechtigte gemäß
Wasserstraßenverkehrsordnung



Die Eisschollen



Enten am Strom



Schmetterlinge



Dankeschön und
auf Wiedersehen

Tschüß Nußdorfer

Impressum

Publikationsart: Bild-Text Präsentation
Datum: Jänner 2013

Autor: Wolfgang E. Schulz

Seiten: 103

Fotos: Ansichtskarten Sammlung Schulz, zum Großteil Eigenaufnahmen, Luftbild.de, Redlich & Berger - „die Tiefbauarbeiten der Wehr und Schleusenanlage in Nußdorf bei Wien“. Originallöwen von der Firma Gräf&Stift, Treppelweg Gerlach Fotos.

Kontakt: Wolfgang E. Schulz, Eroicagasse 43, 1190 Wien, Tel. 0650/357 39 44
E-Mail: schulz@wien-doebling.at, Internet: www.doebling.com

© 2012 Copyright-Hinweise:

Diese Arbeit ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte verbleiben beim Autor. Vervielfältigung, Veröffentlichung oder weitere Verwendung/Verbreitung des Textes (auch auszugsweise) ohne die ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Autors ist nicht gestattet.

Sollten in diesem Werk die Rechte Dritter verletzt werden, ersuchen wir um Mitteilung. Betreffende Elemente werden nach Absprache mit dem Rechteinhaber entsprechend referenziert oder auf Wunsch umgehend entfernt.

Abschließende Worte des Autors: "Sollten inhaltliche Irrtümer/Fehler nachgewiesen werden, so werde ich das in aller Bescheidenheit hinnehmen. Aber es würde mich freuen, wenn meine Arbeit dazu diene, die Freude und Anteilnahme an der „Geschichte Döblings“ zu beleben, und wenn sie Anlass zu weiteren Forschungen auf diesem Gebiete gäbe. Uns geht es darum, Wissen über unseren Heimatbezirk "Döbling" zu mehren und einem breiten Publikum zur Verfügung zu stellen. Persönliche finanzielle Vorteile haben hier keinen Platz. Für kritische Anregungen und Verbesserungen sind wir natürlich dankbar."

